

Corporate Governance

Eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung hat für RWE von jeher einen hohen Stellenwert. Deshalb entsprechen wir nach wie vor sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung.

Wir setzen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wie in den Vorjahren vollständig um.

Umfassende Umsetzung des Kodex. Die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ hat 2006 erneut Kodex-Änderungen beschlossen. Diese ergaben sich aus dem im August 2005 in Kraft getretenen Gesetz über die Offenlegung von Vorstandsvergütungen (VorstOG) und dem im September 2005 in Kraft getretenen Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG). Die Anpassungen des Kodex wurden zum 24. Juli 2006 wirksam. Bereits im Vorjahr hatte RWE die Vorgaben des Vorstandsvergütungsoffenlegungsgesetzes – die für den Jahresabschluss 2005 noch nicht verbindlich waren – auf freiwilliger Basis weitgehend befolgt. Für den diesjährigen Vergütungsbericht waren daher kaum Anpassungen erforderlich. RWE setzt damit auch weiterhin sämtliche Empfehlungen und – bis auf wenige Ausnahmen – auch die Anregungen des Kodex in seiner aktuellen Fassung um. Wir können deshalb erneut eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung für das Berichtsjahr abgeben (siehe Seite 108).

Im Hinblick auf unsere Corporate-Governance-Praxis sind folgende Sachverhalte hervorzuheben:

- Mitglieder des Vorstands oder ihnen nahe stehende Personen haben im Geschäftsjahr 2006 keine wesentlichen Geschäfte mit der RWE AG oder einem Konzernunternehmen getätigt. Ebenso wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen. Interessenkonflikte bei Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat traten nicht auf.
- Auch 2006 haben die Mitglieder des Vorstands RWE-Aktien erworben. Diese dienten – wie im Vorjahr – dem zur Teilnahme am Long-Term Incentive Plan 2005 (Beat) erforderlichen Eigeninvestment. Im Einzelnen wurden folgende Geschäfte getätigt:

Datum des Geschäftsabschlusses	Name	Grund der Mitteilungspflicht/ Position	Bezeichnung des Finanzinstruments	ISIN	Geschäftsart (Kauf/ Verkauf)	Preis pro Stück/€	Stückzahl
29.03.2006	Harry Roels	Vorstand	RWE-Stammaktie	DE 0007037129	Kauf	70,5052	873
29.03.2006	Berthold Bonekamp	Vorstand	RWE-Stammaktie	DE 0007037129	Kauf	70,5052	2.262
29.03.2006	Alwin Fitting	Vorstand	RWE-Stammaktie	DE 0007037129	Kauf	70,5052	2.737
29.03.2006	Dr. Klaus Sturany	Vorstand	RWE-Stammaktie	DE 0007037129	Kauf	70,5052	587
29.03.2006	Jan Zilius	Vorstand	RWE-Stammaktie	DE 0007037129	Kauf	70,5052	625

Die Wertpapiergeschäfte wurden gemäß § 15a WpHG mitgeteilt und auf der RWE-Internetseite veröffentlicht.

- Die Zahl der direkt oder indirekt von den Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat gehaltenen Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumente ist geringer als 1% der von RWE ausgegebenen Aktien (Ziffer 6.6 des Kodex).



Weitergehende Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis enthält unsere Internetseite.* Hier informieren wir insbesondere über die Aufgaben und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der RWE AG, das zur Beratung des Vorstands im Jahr 2003 eingeführte Group Business Committee (GBC) und die Hauptversammlung der RWE AG. Außerdem finden sich dort unsere aktuellen und früheren Entsprechenserklärungen sowie die bisherigen Corporate-Governance-Berichte.

Vergütungsbericht. Die Veröffentlichung der individuellen Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung gehört bei RWE seit dem Geschäftsjahr 2003 zum Corporate-Governance-Standard. Entsprechend den neuen Kodex-Empfehlungen in den Ziffern 4.2.5 Abs. 1 und 5.4.7 Abs. 3 erfolgt dies im Geschäftsjahr 2006 erstmals in einem gesonderten Vergütungsbericht im Rahmen des Corporate-Governance-Berichts. Da entsprechende Angaben auch im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht erforderlich sind und wir Textwiederholungen vermeiden wollen, sind Teile des folgenden Vergütungsberichts Bestandteil des Lageberichts.

Grundzüge der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat (Bestandteil des Lageberichts). Die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie ihre Struktur werden vom Personalausschuss des Aufsichtsrats festgelegt und regelmäßig überprüft. Ziel ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrer Tätigkeit und Verantwortung angemessen zu vergüten und dabei die persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu berücksichtigen. Die Gesamtbarvergütung setzt sich aus einem fixen und einem erfolgsbezogenen variablen Bestandteil zusammen. Der fixe Gehaltsbestandteil beträgt rund 40% und der erfolgsbezogene variable Gehaltsbestandteil rund 60% der Gesamtbarvergütung. Der variable Anteil setzt sich aus einer Unternehmens tantieme in Höhe von 70% und einer individuellen Tantieme in Höhe von 30% zusammen. Bezugsgrößen für die Ermittlung der Unternehmenstantieme waren im Geschäftsjahr 2006 jeweils hälftig der Wertbeitrag und der Free Cash Flow des Konzerns. Wird der für das jeweilige Geschäftsjahr festgelegte Budgetwert realisiert, beträgt die Zielerreichung 100%. Die Unternehmenstantieme kann maximal 150% betragen. Die Höhe der individuellen Tantieme ist vom Erreichen der zu Beginn des Geschäftsjahres zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsmitglied vereinbarten Ziele abhängig. Hier ist die Zielerreichung auf maximal 120% begrenzt. Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder Sach- und sonstige Bezüge, so vor allem die nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werte für die Dienstwagennutzung und Prämien zur Unfallversicherung. Ebenfalls in der Vergü-

tung enthalten sind Mandatseinkünfte für die Aufsichtsratsstätigkeit in konzernverbundenen Unternehmen, die entsprechend den vertraglichen Regelungen auf die variable Vergütung angerechnet werden.

Für das Geschäftsjahr 2006 betragen die Bezüge des Vorstands:

Vergütung des Vorstands 2006 in Tsd. €	Kurzfristige Vergütungen				Insgesamt
	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge	Mandats-einkünfte ¹	
Harry Roels	1.400	2.354	24	120	3.898
Berthold Bonekamp	680	1.087	52	93	1.912
Alwin Fitting	450	728	15	32	1.225
Dr. Klaus Sturany	1.000	1.305	37	80	2.422
Jan Zilius	680	1.111	54	69	1.914
Summe	4.210	6.585	182	394	11.371

1. Mandatseinkünfte für die Aufsichtsratsstätigkeit in konzernverbundenen Unternehmen sind auf die variable Vergütung angerechnet.

Außerdem erhielten die Vorstandsmitglieder langfristige Vergütungen aus der Ausübung der im Jahr 2004 gewährten Wertsteigerungsrechte im Rahmen des Long-Term Incentive Plan 2002 (LTIP). Hier ergeben sich folgende Einzelbeträge:

Ausgezahlte Wertsteigerungsrechte in Tsd. €	Langfristige Vergütungen LTIP-Tranche 2004 (Ausgabe 25.05.2004)
Harry Roels	8.363
Berthold Bonekamp	2.787
Alwin Fitting	709
Dr. Klaus Sturany	4.181
Jan Zilius	2.787
Summe	18.827

Zusätzlich wurden den Vorstandsmitgliedern als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung Performance Shares* im Rahmen des Long-Term Incentive Plan Beat 2005 (kurz: „Beat“) gewährt. Voraussetzung für die Gewährung der Performance Shares ist ein Eigeninvestment in Form von RWE-Aktien. Das Eigeninvestment entspricht einem Drittel des Zuteilungswertes der gewährten Performance Shares nach Steuern. Soweit diesbezüglich Directors-Dealings-Meldungen erforderlich waren, sind diese erfolgt und veröffentlicht worden.

* 179

Das Programm „Beat“ hat zum 1. Januar 2005 den Long-Term Incentive Plan 2002 (LTIP) abgelöst und honoriert den nachhaltigen Beitrag der Führungskräfte zum Erfolg des Unternehmens. Der Unternehmenserfolg wird dabei anhand des Total Shareholder Return (TSR) gemessen – also der Entwicklung des Aktienkurses sowie reinvestierter Dividenden – und mit der Entwicklung des TSR anderer Unternehmen im Dow-Jones-STOXX-Utilities-Index verglichen. Im Rahmen des Beat erhalten die teilnahmeberechtigten Führungskräfte jährlich bedingte Zuteilungen von Performance Shares. Ein Performance Share umfasst das bedingte Recht, nach einer dreijährigen Wartezeit eine Barauszahlung zu erhalten. Sofern nach Ablauf der Wartezeit die Performance der RWE-Aktie nicht die von 25 % der Vergleichsunternehmen im Dow-Jones-STOXX-Utilities-Index übersteigt – gemessen an deren Indexgewicht zum Zeitpunkt der Auflegung des Programms – findet keine Auszahlung statt. Die Höhe der Auszahlung am Ende der Wartezeit wird auf Basis des durchschnittlichen RWE-Aktienkurses an den letzten 20 Börsenhandelstagen vor Programmablauf, der Anzahl der bedingt zugeteilten Performance Shares sowie des Auszahlungsfaktors berechnet. Zur Bestimmung des Auszahlungsfaktors wird die Gewichtung des TSR von RWE im Vergleich zu den wichtigsten europäischen Versorgungsunternehmen im Dow-Jones-STOXX-Utilities-Index ermittelt. Dabei kommt es nicht nur darauf an, welche Position RWE in diesem Vergleich erreicht, sondern auch darauf, welche Position die übrigen Unternehmen einnehmen. Der Auszahlungsbetrag ist bei der Tranche 2005 auf das Dreifache und bei der Tranche 2006 auf das Zweifache bzw. bei den Vorstandsmitgliedern auf das Eineinhalbfache des Zuteilungswertes der Performance Shares begrenzt.

Kommt es während der Wartezeit zu einem Wechsel der Unternehmenskontrolle, wird eine Entschädigungszahlung in Höhe des Produkts aus dem im Rahmen der Übernahme für die RWE-Aktien gezahlten Preis und der endgültigen Anzahl der Performance Shares gewährt. Letztere wird den Planbedingungen entsprechend auf den Zeitpunkt der Abgabe des Übernahmeangebotes ermittelt. Im Falle einer Fusion mit einer anderen Gesellschaft errechnet sich die Entschädigung aus dem Erwartungswert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Fusion multipliziert mit der zeitanteiligen Anzahl der Performance Shares, die dem Verhältnis zwischen der gesamten Wartezeit und der Wartezeit bis zur Fusion entspricht.

Im Berichtsjahr wurden im Einzelnen folgende Beat-Zuteilungen gewährt:

Aktienbasierte Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung	Beat-Tranche 2006	
	Stück	Zeitwert ¹ bei Gewährung in Tsd.€
Harry Roels	171.624	3.000
Berthold Bonekamp	57.208	1.000
Alwin Fitting	57.208	1.000
Dr. Klaus Sturany	57.208	1.000
Jan Zilius	38.158	667
Summe	381.406	6.667

¹ Die Wartezeit ist noch nicht abgelaufen.

Aus dem Vorjahr halten die Vorstandsmitglieder noch Performance Shares aus der Tranche 2005 des Beat-Programms.

Aktienbasierte Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung	Beat-Tranche 2005	
	Stück	Zeitwert ¹ bei Gewährung in Tsd.€
Harry Roels	161.100	3.000
Berthold Bonekamp	53.700	1.000
Alwin Fitting	10.000	186
Dr. Klaus Sturany	80.600	1.501
Jan Zilius	53.700	1.000
Summe	359.100	6.687

1 Die Wartezeit ist noch nicht abgelaufen.

Für Vorstandsmitglieder, die Mandate in Vorständen von Tochtergesellschaften übernommen haben, wurde die Vergütung für diese Mandate im Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 1.900 Tsd.€ von den jeweiligen Tochtergesellschaften getragen.

Insgesamt erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2006 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 11.371 Tsd.€. Außerdem wurden langfristige Vergütungsbestandteile im Rahmen des Beat (Tranche 2006) mit einem Ausgabezeitwert von 6.667 Tsd.€ zugeteilt. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2006 beträgt demnach 18.038 Tsd.€. In diesem Betrag sind die im Jahr 2004 zugeteilten und 2006 ausgezahlten Wertsteigerungsrechte in Höhe von 18.827 Tsd.€ nicht enthalten.

Weiterhin wurden den Vorstandsmitgliedern Pensionszusagen (Direktzusagen) erteilt, die ihnen einen Anspruch auf lebenslange Ruhegeld- bzw. Hinterbliebenenversorgung einräumen. Maßgeblich für die Höhe des individuellen Ruhegeldes bzw. der Hinterbliebenenversorgung sind das ruhegeldfähige Einkommen und der Versorgungsgrad, der sich aus der Anzahl der Dienstjahre ergibt. Als Zielwert für die Altersversorgung wird für Vorstandsmitglieder mit Vollendung des 60. Lebensjahres ein Versorgungsgrad von 60% des letzten ruhegeldfähigen Einkommens zugrunde gelegt. Es bestehen vereinzelt Unterschiede bei der Berechnung des Versorgungsgrades, bei der Anrechnung von sonstigen Renten und Versorgungsbezügen sowie beim Anpassungsmodus der Ruhegeld- bzw. Hinterbliebenenversorgung.

Der Dienstzeitaufwand (Service Cost)* für die Pensionsverpflichtungen betrug im Berichtsjahr 1.954 Tsd.€. Der Barwert der Gesamtverpflichtung (Defined Benefit Obligation)* lag zum 31. Dezember 2006 bei 19.744 Tsd.€. Unter Berücksichtigung von Lebensalter und Dienstzugehörigkeit ergeben sich folgende individuelle Dienstzeitaufwendungen und Barwerte der Versorgungsansprüche:



Pensionen	Alter	Voraussichtliches	Service Cost	Defined Benefit
		jährliches Ruhegeld im Alter von 60 Jahren ¹ in Tsd. €	(Dienstzeit- aufwand) in Tsd. €	Obligation (Barwert) in Tsd. €
Harry Roels	58	400	1.302	4.653
Berthold Bonekamp	56	324	161	3.646
Alwin Fitting	53	220	80	2.443
Dr. Klaus Sturany	60	269	245	4.146
Jan Zilius	60	302	166	4.856
			1.954	19.744

¹ Nach dem Stand der ruhegeldfähigen Bezüge am 31.12.2006

Bis zum 31. Dezember 2004 bestand für Mitglieder des Vorstands die Möglichkeit, Anteile der variablen Vergütung in eine Versorgungszusage mit Rückdeckungsversicherung umzuwandeln. Herr Dr. Klaus Sturany hat im Rahmen dieser Regelung Anspruch auf Zahlung eines Alterskapitals nach Vollendung des 65. Lebensjahres bzw. einer Hinterbliebenenversorgung von derzeit 932 Tsd. €. Der Anspruch ergibt sich aus der Umwandlung von variablen Vergütungsbestandteilen, die bereits in den Geschäftsberichten der Vorjahre ausgewiesen wurden.

Im Rahmen der vorzeitigen Beendigung ihrer Vorstandsmandate zum 30. April 2007 wurden mit den Herren Dr. Klaus Sturany und Jan Zilius individuelle Austrittsvereinbarungen getroffen, in denen nachfolgende Entschädigungs- und Versorgungszusagen zur Abgeltung der bestehenden vertraglichen Ansprüche zugesagt wurden: Beide Herren erhalten in Abhängigkeit von der Restlaufzeit ihrer Dienstverträge eine individuelle Entschädigungszahlung, die sich aus dem Festgehalt sowie der Abgeltung bestehender vertraglicher Tantieme- und Dienstwagenansprüche errechnet. Die Zahlung wird jeweils Ende April 2007 geleistet. Die bis zum vereinbarten Austrittszeitpunkt gewährten Performance Shares behalten nach Maßgabe der Planbedingungen ihre Gültigkeit.

Die auf dieser Berechnungsgrundlage basierende Entschädigungszahlung für Herrn Dr. Klaus Sturany für die Abgeltung des ursprünglich bis zum 19. September 2007 geschlossenen Dienstvertrags beläuft sich auf 943.733 €. Die bereits festgesetzte anteilige Tantieme für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. April 2007 beträgt 473.400 €. Mit Wirkung ab dem 20. September 2007 hat Herr Dr. Klaus Sturany Anspruch auf betriebliches Ruhegeld entsprechend der vertraglichen Regelung. Die Entschädigungszahlung für Herrn Jan Zilius für die Abgeltung des ursprünglich bis zum 31. März 2008 geschlossenen Dienstvertrags beläuft sich auf 1.732.271 €. Die bereits festgesetzte anteilige Tantieme für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. April 2007 beträgt 395.250 €. Mit Wirkung ab dem 1. April 2008 hat Herr Jan Zilius Anspruch auf betriebliches Ruhegeld entsprechend der vertraglichen Regelung.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres für ihre Tätigkeit eine Festvergütung von 40.000 €. Der Betrag erhöht sich

um 225 € je 0,01 € Gewinnanteil, der über einen Gewinnanteil von 0,10 € hinaus je Stammaktie ausgeschüttet wird. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache, sein Stellvertreter das Zweifache der Gesamtvergütung für ein ordentliches Mitglied. Ausschussmitglieder erhalten das Eineinhalbfache, Vorsitzende von Ausschüssen das Zweifache der Gesamtvergütung, sofern die Ausschüsse mindestens einmal im Geschäftsjahr tätig geworden sind. Übt ein Mitglied des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit mehrere Ämter aus, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt. Auslagen werden erstattet.

Vergütung des Aufsichtsrats 2006 in Tsd. €	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
Dr. Thomas R. Fischer, Vorsitzender	120	230	350
Frank Bsirske, stellv. Vorsitzender	80	153	233
Dr. Paul Achleitner	60	115	175
Sven Bergelin (seit 13.04.2006)	29	55	84
Werner Bischoff (seit 13.04.2006)	43	83	126
Carl-Ludwig von Boehm-Bezing	80	153	233
Heinz Büchel (seit 13.04.2006)	43	83	126
Wilfried Donisch (bis 08.08.2006)	24	46	70
Dieter Faust	60	115	175
Simone Haupt	55	104	159
Heinz-Eberhard Holl	60	115	175
Berthold Huber (bis 13.04.2006)	11	21	32
Dr. Dietmar Kuhnt (bis 13.04.2006)	17	32	49
Dr. Gerhard Langemeyer	60	115	175
Dagmar Mühlenfeld	40	76	116
Erich Reichertz (seit 13.04.2006)	29	55	84
Dr. Wolfgang Reiniger	60	115	175
Günter Reppien	60	115	175
Bernhard von Rothkirch (bis 13.04.2006)	17	32	49
Dagmar Schmeer (seit 09.08.2006)	16	30	46
Dr. Manfred Schneider	60	115	175
Prof. Dr. Ekkehard D. Schulz (seit 13.04.2006)	43	83	126
Klaus-Dieter Südhofer (bis 13.04.2006)	17	32	49
Uwe Tigges	60	115	175
Prof. Karel Van Miert	40	76	116
Jürgen Wefers (bis 13.04.2006)	11	22	33
Gesamt	1.195	2.286	3.481

Die Bezüge des Aufsichtsrats summieren sich im Geschäftsjahr 2006 auf 3.481 Tsd. €. Außerdem erhielten einzelne Aufsichtsratsmitglieder Mandatsvergütungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 194 Tsd. €.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG. Vorstand und Aufsichtsrat der RWE Aktiengesellschaft geben nach pflichtgemäßer Prüfung die folgende Entsprechenserklärung ab:

Die RWE Aktiengesellschaft entspricht sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der am 24. Juli 2006 bekannt gemachten Fassung des Kodex. In gleicher Weise entsprach die RWE Aktiengesellschaft seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 21. Februar 2006 bis zum 24. Juli 2006 sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der am 20. Juli 2005 bekannt gemachten Fassung und seit dem 25. Juli 2006 sämtlichen Empfehlungen der am 24. Juli 2006 bekannt gemachten Fassung des Kodex.

Essen, 21. Februar 2007
RWE Aktiengesellschaft

Für den Aufsichtsrat

Für den Vorstand

Dr. Thomas R. Fischer

Harry Roels

Dr. Klaus Sturany